Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 140
Quelle:
Copyright:

CVp. 1550 Tafel 17

Inhalt (150 Bll., 190 x 276): Sammelhandschrift (Über den Inhalt s. Hermann S. 278 f.)

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, zwischen 1134 und 1142.
Hermann (S. 278 f.) bezeichnet die Handschrift als " Vermutlich österreichische Arbeit vom Ende des 12.Jhdts. ". Doch ist der Codex aufgrund des Initialstils eindeutig mit Heiligenkreuzer Arbeiten des 2.Viertels des 12.Jhdts. zu verbinden.
Eine Lokalisierung nach Heiligenkreuz - ohne Angabe von Gründen - schlägt auch Gottlieb (S.16 Anm.1) vor.
Der Codex ist wahrscheinlich mit einem Titel des 1.Bücherkataloges (" Item regula S.Basilii et regula S.Augustini et Anglica regula et reliquiorum patrum in uno volumine ") zu identifizieren.
Von derselben oder einer eng verwandten Hand stammen auch die Initialen der Codices nn. 19, 37, 78, 91, 201, 244 und 256.

Technik: Federzeichnung in Braun auf rotem Grund.

Ausstattung: Spaltleisteninitialen am Beginn des Prologes und der " regula " des Basilius sowie am Beginn des " poenitentiate " des Hl.Columban. Ausgeführt mit Schnallen (teilweise mit Flechtwerkknoten), Kleeblättern und dreiteiligen Blattformen, vielfach in symmetrischer Anordnung.
I n i t i a l e n auf Foll.1(S), 1 v(H) und 71 v(S).

Literatur: Gottlieb S.16 Anm.1, Hermann S.278 f.